

Erläuterungen zur Novelle der COVID-19-EinreiseV

Mit der vorliegenden Novelle wird im Zusammenhang mit dem Transitverkehr durch Österreich klargestellt, dass bei der Einreise sichergestellt sein muss, dass eine Ausreise in den jeweiligen Nachbarstaat möglich ist.

Hintergrund ist die Einstufung Tirols als Virusvariantengebiet durch die deutschen Behörden und die damit in Zusammenhang stehenden verschärften Einreisebestimmungen für den Transitverkehr aus Tirol nach Deutschland.

Um zu vermeiden, dass es im Zusammenhang mit der Ausreise aus Österreich zu einer unkontrollierten und großen Ansammlung nicht-getesteter Personen an der österreichischen Grenze kommt und dies zu einer Erhöhung der epidemiologischen Gefährdungslage führt, ist eine rechtliche Grundlage erforderlich, um bereits bei der Einreise nach Österreich sicherstellen zu können, dass die Voraussetzungen für eine Ausreise gegeben sind. Bei der Kontrolle der Voraussetzungen, ob eine Ausreise sichergestellt ist, sind auch die Einreisevoraussetzungen der Nachbarländer zu berücksichtigen. Dabei kann insbesondere das von Deutschland für eine Einreise geforderte Vorliegen eines negativen Test-Ergebnisses kontrolliert werden.

Die Neuregelung betrifft den Transitverkehr in ganz Österreich. Allerdings werden Kontrollen angesichts der speziellen Situation im Zusammenhang mit der Einstufung Tirols als Virusvariantengebiet zunächst nur beim Transitverkehr durch Tirol erforderlich sein.